

STADT LENNESTADT BÜRGERINFORMATION

Januar 2015



LenneStadt®
Der Schatz im Sauerland

LENNESTADT



Haushalt 2015

Entwicklung und Ausblick



Klamme Kassen trotz sprudelnder Steuern
Die Städte in Südwestfalen melden höchst unterschiedliche Gewerbeeinnahmen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die finanzielle Situation vieler Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen ist mehr als besorgniserregend. Diese Tatsache ist nicht nur ein

Phänomen der Großstädte, sondern trifft mittlerweile auch den ländlichen Raum. So ist es nicht verwunderlich, dass sich auch die finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten in Lennestadt zunehmend verschlechtern haben.

Der Haushalt der Stadt Lennestadt befindet sich seit geraumer Zeit bereits in der politischen Diskussion. Die Finanzsituation ist jedoch derart angespannt, dass der Rat der Stadt seinen ursprünglichen Zeitrahmen aufgegeben hat und sich stattdessen intensiv mit der finanzwirtschaftlichen und strukturellen Ausrichtung der Stadt auseinandersetzt.

Die Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2015 wurde insbesondere durch vier von hier unbeeinflussbare Faktoren belastet:

- Wegfall der Schlüsselzuweisungen des Landes NRW
- Weniger Gewerbesteuer
- Anstieg der Kreisumlage
- Heranziehung zur Solidaritätsumlage

In der Summe bedeuten allein diese Positionen Verschlechterungen um mehr als 3,3 Mio. €.

Bereits seit Jahren betreibt Lennestadt Haushalte im Minusbereich. Gleichwohl konnte bisher ein Abrutschen in die Haushaltssicherung vermieden werden. Einschnitte in der genannten Größenordnung kann der städtische Haushalt jedoch aus eigener Kraft nicht kompensieren.

Unser Ziel, den Haushalt auszugleichen, bleibt oberste Priorität. Der Rat der Stadt Lennestadt hat daher einen interfraktionellen Arbeitskreis eingesetzt, der sich in den vergangenen Wochen eingehend mit der kurz-, mittel- und langfristigen infrastrukturellen Ausrichtung der Kommune Stadt Lennestadt und deren finanzwirtschaftlichen Folgewirkungen auseinandergesetzt hat. Hieraus wurde eine Aufgabenliste entwickelt, gleichzeitig kommen wir um eine Erhöhung der Grundsteuer A von 220 Punkte auf 240 Punkte, der Grundsteuer B von 440 Punkte auf 458 Punkte und der Gewerbesteuer von 423 Punkte auf 440 Punkte nicht vorbei, um den Haushalt mittelfristig auszugleichen.

Ich gebe Ihnen hiermit Gelegenheit, sich persönlich über die Finanzen der Stadt zu informieren. Am Freitag, 23. Januar und Montag, 26. Januar, jeweils von 15 – 17 Uhr sowie nach Terminvereinbarung* stehen Ihnen hierzu die Mitarbeiter des Finanzbereiches der Stadtverwaltung zur Verfügung.

Ihr

Stefan Hundt
Bürgermeister

*Bitte Termin vereinbaren unter Telefon 02723/608-201. Unsere Mitarbeiter Rüdiger Barteit (Kämmerer), Jochen Biermann (Bereichsleiter) und Norbert Epe (stellvertr. Bereichsleiter) informieren Sie gerne.

Ursachen des kommunalen Finanz-Defizits

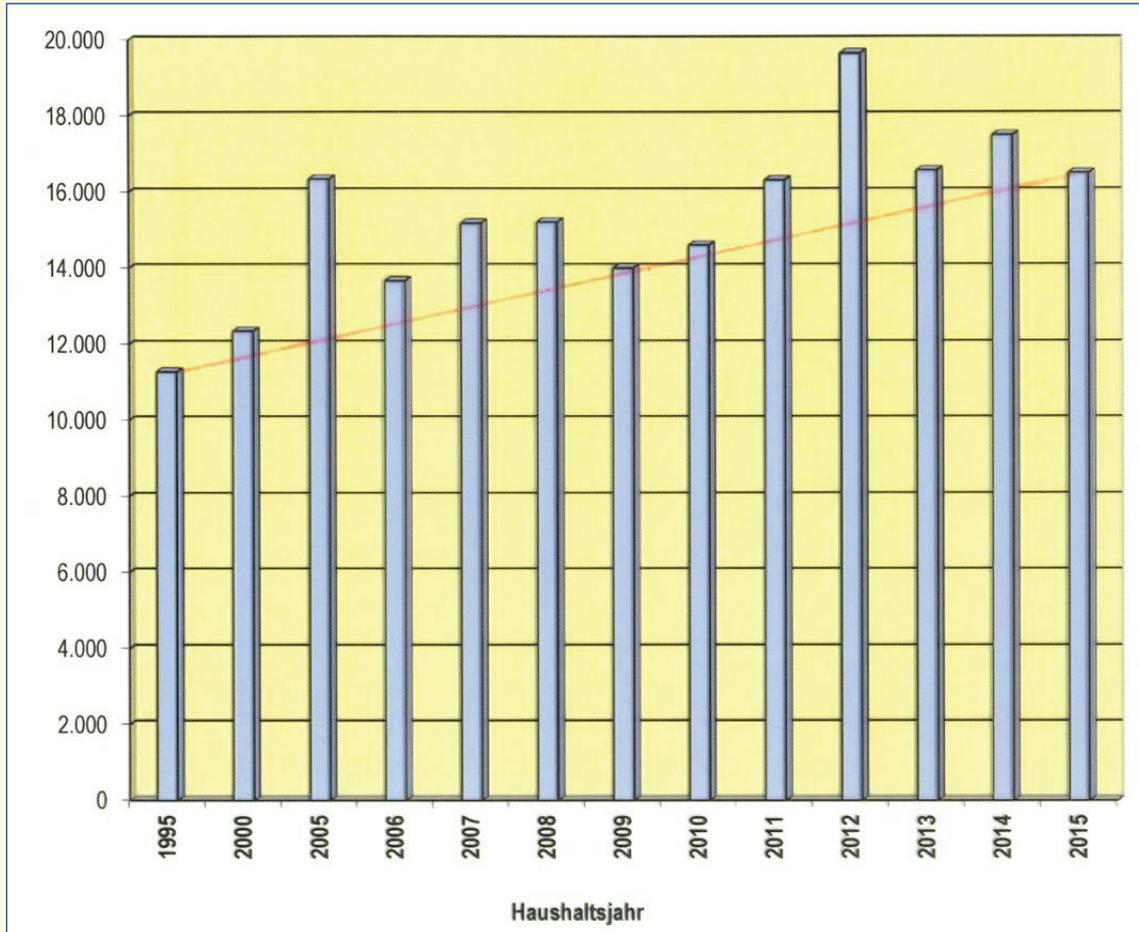
Fremdbestimmte/systembedingte Ursachen

- Aufgaben-Verlagerung von Bund und Ländern auf die Städte und Gemeinden
- Umlagehaushalte: der Landschaftsverband und die Kreise legen ihre Aufwände auf die Städte und Gemeinden um
- In erster Linie „explodierende“ Sozialleistungen, z. B. Mehrkosten beim Landschaftsverband von ca. 100 Mio. € zu 2014 bei der Eingliederungshilfe von Erwachsenen
 - Eingliederungshilfe für Behinderte
 - Wirtschaftliche Jugendhilfe
- Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden
- Kosten der Unterkunft im Rahmen „Hartz IV“
- Neues Haushaltsrecht ab 2007: Veranschlagung von Abschreibungen
- Steigende Verkomplizierung des Verwaltungshandelns, höhere Standards, z. B. beim Daten-, Brand- und Umweltschutz

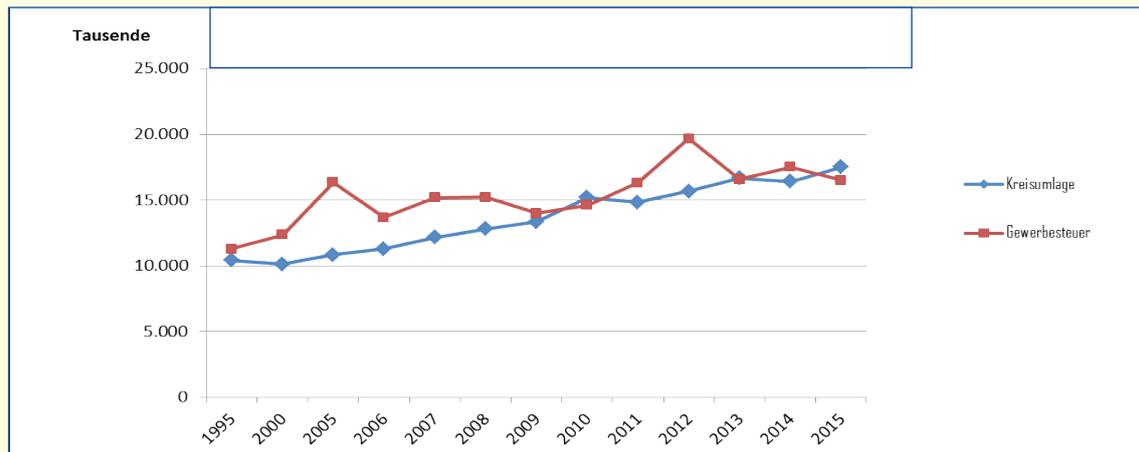
Kreisumlage der Stadt Lennestadt 2014/2015

Kreisumlage 2014:	16.179,222 €
Kreisumlage 2015:	17.511,729 €
Mehr von 2015 zu 2014:	1.332,507 €
%-Anteil an der Kreisumlage	17,93 %

Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Lennestadt 1995 - 2015



Vergleich Gewerbesteuer - Kreisumlage der Stadt Lennestadt



Weitere Ursachen des kommunalen Finanz-Defizits

In der Stadtstruktur liegende Ursachen

- Topografie (höhere Aufwände für Baumaßnahmen, Infrastruktur)
- Keine historisch gewachsene Stadt, dezentrale Stadtstruktur, gleichberechtigte Nebenzentren

Konkrete Belastungen

- Großer Gebäudebestand allgemein
- Schulen, Turnhallen, Bäder, Sportplätze (Kunstrasen), Kinderspielplätze
- Brücken, Stützmauern

Die Zahlen bei der Einbringung des Haushaltes im November 2014

Ergebnisplan

Erträge: 45.470.500 €

Aufwendungen: 50.412.000 €

Minus: 4.941.500 €

Entspricht Eigenkapitalminderung von 7,19 %

Zwischenzeitl. Verschlechterung bei den Steuerbeteiligungen: 278.000 €

Neues Minus: 5.219.500 €

Entspricht Eigenkapitalminderung von 7,59 %

Bisherige Konsolidierungsmaßnahmen

Aufwendungen (Auswahl)

- Stellenabbau in der Stadtverwaltung
- Personalkosten-Steigerungen unter dem Niveau der Tarifierhöhungen
- Interne Haushaltssperren
- Energetische Sanierungen, Optimierung Stromeinkauf
- Optimierung des Maschinenparks beim Bauhof
- Gemeinschaftsmaßnahmen im Straßenbau
- Interkommunale Zusammenarbeit
- Bürgerkommune: Pflegeleistungen Grünflächen
- Optimierung von Brachflächen für die gewerbliche Nutzung
- Innenverdichtung der Wohnsiedlungsstrukturen

Erträge (Auswahl)

- Grundsteuer B von 381 % (2005) auf 440 % (2011)
- Gewerbesteuer von 403 % (2005) auf 423 % (2013)
- Beteiligungserträge Stadtwerke
- Steuererhöhungen bei der Hundesteuer
- Deutliche Erhöhung bei der Vergnügungssteuer
- Einführung der Wettbürosteuer
- Anhebung der Beitragssätze nach dem Kommunalabgabengesetz (Straßenbaubeiträge)

Der interfraktionelle Arbeitskreis hat den Haushalt mit rd. 1,076 Mio. € verbessert und schlägt vor:

- a. Die Erstellung eines Immobilienkonzeptes mit dem Ziel einer weitgehenden Veräußerung des Bestandes, soweit er nicht im öffentlichen Interesse benötigt wird, bis zum 31.03.2015.
- b. Ein Infrastrukturkonzept der Kinderspiel- und Bolzplätze zu entwickeln, bis zum 30.06.2015.
- c. Die Erstellung eines Musikschulkonzeptes mit dem Ziel, den Zuschussbedarf deutlich zu reduzieren, bis zum 30.06.2015.
- d. Die Untersuchung der Grundschulstruktur hinsichtlich Effizienz und Zukunftsfähigkeit, insbesondere der Schulstandorte Bilstein, Oedingen und Maumke.
- e. Die Untersuchung des Raumbedarfs der Schulen mit dem Ziel der Effizienzsteigerung, bis zum 31.07.2015.
- f. Die bedarfsgerechte Reduzierung oder Privatisierung der Turnhallen im Stadtgebiet.
- g. Die Einführung von Hallenbenutzungsgebühren bis zum 01.07.2015.
- h. Die bedarfsgerechte Reduzierung der Kunstrasenplätze im Stadtgebiet.
- i. Für 2015: Die Kürzung der Verfügungsmittel des Bürgermeisters um 10 %.
- j. Für 2015: Eine Empfehlung zum Verzicht der Aufwandsentschädigungen für Rats- und Ausschussmitglieder um 10 %
(Zustimmung jedes einzelnen Ratsmitgliedes erforderlich).
- k. Für 2015: Eine Empfehlung zum Verzicht der Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters und seiner hauptamtlichen Stellvertreter um 10 %
(Zustimmung jedes einzelnen Betroffenen erforderlich).
- l. Für 2015: Die Kürzung der Fraktionszuwendungen um 50 %, Schulungsgeld bleibt unverändert.
- m. Die Schließung des Lehrschwimmbeckens Elspe bis Ende Februar 2015.
- n. Die Aufgabe der Trägerschaft für das Lehrschwimmbecken Grevenbrück zum 31.12.2015.
- o. Für 2015: Die Kürzung der Zuschüsse zur Förderung der Musikpflege um 10 %
(Änderung Beschluss A 2 vom 16.01.1996).
- p. Für 2015: Die Kürzung der Förderung der örtlichen Büchereien um 10 %
(Änderung Beschluss des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege vom 01.04.1992).
- q. Für 2015: Die Kürzung der Zuschüsse an Sportvereine um 20 %
(letzter Beschluss des A 2 vom 03.06.2008).
- r. Die Einstellung der Bezuschussung der Beförderung von Kindern zu Kindergärten zum 31.07.2015 (Aufhebung Ratsbeschluss vom 27.11.1996).
- s. Die Einstellung des Begrüßungsgeldes für Neugeborene
(Aufhebung Ratsbeschluss vom 21.12.2011).
- t. Die Einstellung des Zuschusses zu den Abfallgebühren
(Windeltonne für Pflegebedürftige – Aufhebung Beschluss A 1 vom 06.06.2007).
- u. Die Einstellung der gebührenfreien Nutzung der Restmülltonnen für Kleinkinder in Kindergärten (besteht seit 2007).
- v. Vergabe Umweltpreis nur noch im 3-Jahres-Rhythmus
(Aufhebung Ratsbeschluss vom 12.10.2011).
- w. Beendigung des Projektes „Klimaschutzkonzept“
(Aufhebung Beschluss A 3 vom 01.04.2014).
- x. Anhebung der Beitragssätze nach dem KAG an die Höchstsätze der Mustersatzung des NW StGB, bis zum 30.06.2015.
- y. Einstellung Projekt LEADER (Aufhebung Beschluss A 3 vom 01.04.2014).
- z. Im Zuge der Neuentwicklung des Stadtmuseums wird das Alte Amtshaus im Rahmen des Immobilienkonzeptes einer anderen Verwendung zugeführt.



Lennestadt[®]
Der Schatz im Sauerland

Informationen zum Haushalt 2015

Freitag, 23. Januar 2015 15 - 17 Uhr, Ratssaal 3

Montag, 26. Januar 2015 15 - 17 Uhr, Ratssaal 3

sowie mit vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 02723/608-201.

Unsere Mitarbeiter Rüdiger Barteit (Kämmerer), Jochen Biermann (Bereichsleiter Finanzen) und Norbert Epe (stellvertr. Bereichsleiter Finanzen) informieren Sie gerne.

Außerdem stehen bei Bedarf Bürgermeister Stefan Hundt und der Beigeordnete Karsten Schürheck für weitere Informationen zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.lennestadt.de im Ratsinformationssystem (Vorlage 3040/2014).